

Preisausschreiben der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Herrn Landesökonomierat Beseler-Braunschweig ist aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 12. Mai d. J. eine Stiftung gemacht worden, von welcher der größte Teil zu einer von Herrn Bildhauer Manthe-Schmargendorf ausgeführten wohlgelungenen Marmorbüste Verwendung fand.

Es haben sich erhebliche Überschüsse ergeben und auch die früheren Beamten und Schüler des Herrn Beseler, welche ihrerseits eine gesonderte Festgabe überreicht hatten, haben ihren namhaften Überschuß für den nachbenannten Zweck zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch des Herrn Landesökonomierat Beseler sollen diese Mittel für eine Preisschrift verwendet werden. Die Verwaltung des Preisausschreibens liegt in den Händen der Saatzucht-Abteilung der D.L.G.

Das Thema lautet: „Welche Ausnutzung haben bisher die Mendelschen Regeln über Verhalten von Bastarden bei Züchtung unserer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen gefunden und welche Ratschläge sind den Züchtern zu erteilen, um in den Produkten künstlicher Bastardierung möglichst sicher Sorten von besonders hoher Leistungsfähigkeit zu erhalten?“

Die wissenschaftliche Vererbungslehre hat sich in den letzten Jahren besonders mit der weiteren Erforschung und Begründung der Mendelschen Regeln befaßt. Durch die Arbeiten soll gezeigt werden, in welcher Weise sich die praktische Pflanzenzüchtung dieser Regeln bei auszuführenden Bastardierungen bedient hat und Ratschläge erteilt werden können, wie noch weiter auf diesem Gebiet wissenschaftliche Forschung und praktische Züchtung Hand in Hand zu gehen haben. Die Arbeiten sollen ungefähr fünf Druckbogen des Jahrbuchformats umfassen. Dieselben müssen in Schreibmaschinenschrift oder in gut leserlicher Handschrift einseitig möglichst druckfertig geschrieben, bis zum 1. Januar 1913 bei der D.L.G., Saatzucht-Abteilung, Berlin SW, Dessauer Str. 14, eingereicht werden ohne Angabe des Verfassers, aber mit einem Kennwort. Der Name des Verfassers ist in einem versiegelten Briefumschlag beizufügen, welcher dasselbe Kennwort als Aufschrift trägt. Diese Briefumschläge werden zur Feststellung des Verfassers nach Entscheidung der Preisrichter über den Preis nur geöffnet, wenn die betreffende Arbeit einen Preis erhält. Die Briefumschläge mit Namen der Verfasser derjenigen Arbeiten, welche keinen Preis erhalten haben und innerhalb sechs Monaten nicht zurückgefordert sind, werden uneröffnet verbrannt.

Als Preise sind ausgesetzt:

- ein 1. Preis in Höhe von 1000 *M* und
- ein 2. Preis in Höhe von 400 *M*.

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit wird Eigentum der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und von ihr veröffentlicht.

Preisrichter sind die Herren:

- Landesökonomierat Beseler-Braunschweig,
- Geh. Hofrat Prof. Dr. Edler-Jena,
- Prof. Dr. C. Fruwirth-Amstetten,
- Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wittmack-Berlin.